

## **Niederschrift zur Sitzung der Gemeindevertretung Neuendeich (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 11.01.2023

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:34 Uhr

**Ort, Raum:** Dörpshus Neuendeich, Schadendorf 8, 25436  
Neuendeich

### **Anwesend sind:**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Florian Anglet	SPD	
Herr Klaus-Hermann Früchtenicht	CDU	Fraktionsvorsitzende r CDU
Herr Heiner Hauschild	CDU	stv. Fraktionsvorsitzender
Frau Gesine Hein	SPD	
Frau Barbara-Christiane Jürgens	SPD	2. stv. Bürgermeisterin/stv. Fraktionsvorsitzende
Herr Herbert Jürgens	SPD	Fraktionsvors. SPD
Frau Ellen Kruse	CDU	
Herr Jan Ladiges	CDU	
Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet	SPD	1. stv. Bürgermeister Vorsitzender

#### Gäste

29 Einwohnerinnen und Einwohner  
Pressevertreter

#### Protokollführer/-in

Herr Dreßler

#### Verwaltung

Frau Förthmann

Herr F. Wulff

Büroleitender  
Beamter

### **Entschuldigt fehlen:**

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 22.12.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Bericht des Bürgermeisters wird durch den Bericht der Klimaschutzmanagerin des Amtes Geest und Marsch Südholstein ersetzt.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Herr Pliquet beantragt, zu TOP 4 Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner zuzulassen. Dazu ergeht die folgende Abstimmung:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

### **Tagesordnung:**

1. Bericht der Klimaschutzmanagerin des Amtes Geest und Marsch Südholstein
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Neubau Feuerwehrrätehaus, Wärmeerzeugung  
Vorlage: 0545/2022/ND/BV
5. Verschiedenes
7. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil

### **Protokoll:**

#### **zu 1 Bericht der Klimaschutzmanagerin des Amtes Geest und Marsch Südholstein**

Frau Förthmann stellt sich und ihre Aufgaben als Klimaschutzmanagerin des Amtes Geest und Marsch Südholstein vor.

Sie erläutert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Wärmeversorgungsmöglichkeiten und geht auf ihre Sichtweise zwischen

den Standpunkten der Wirtschaftlichkeit und des Klimaschutzes ein. Für ihre Arbeit steht für sie der Aspekt des Klimaschutzes im Vordergrund.

Herr Hauschildt ist der Ansicht, man müsse auch auf die Finanzierung achten. Daraufhin erläutert Frau Förthmann, dass für den Klimaschutz natürlich finanzielle Mittel benötigt werden. Jedoch müsse sich jede Gemeinde darüber bewusst werden, wie viel ihr der Klimaschutz wert sei.

Herr Ladiges erkundigt sich nach der „Grauen Energie“. So wird die Energiemenge bezeichnet, die für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Produktes notwendig ist. Die Klimaschutzmanagerin veranschaulicht ihre Erklärung an einem Beispiel.

Ein Einwohner erläutert den Unterschied zwischen verschiedenen Grauen Energien und geht auf die Herkunft von Pellets ein.

Herr Hauschildt informiert über die Möglichkeit der Eigenproduktion von Pellets.

Es herrscht eine kontroverse Diskussion.

Ein Einwohner kritisiert die Transparenz zu dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Dieser Punkt wird dementiert.

### **zur Kenntnis genommen**

## **zu 2 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner erkundigt sich nach den Förderungen für die Wärmeversorgungsmöglichkeiten. Eine Pelletheizungsanlage wird mit 20 Prozent gefördert. Für die Sohl-Wasser-Wärmepumpe erhält die Gemeinde eine Förderung von 40 Prozent.

Herr Ladiges klärt darüber auf, dass eine Photovoltaikanlage notwendig sein wird.

Herr Mettjes erläutert, dass in dem Gutachten zur Wärmeversorgung für das Feuerwehrgerätehaus bei der Variante der Sohl-Wasser-Wärmepumpe keine Regeneration des Erdreiches notwendig ist und lediglich eine empfohlen wird.

Herr Pliquet verliest eine Anmerkung eines Einwohners. Es besteht Interesse an der Lärmemission und an dem Feinstaubwert der Holz-Pellet-Heizung. Dabei sollten die Aussagen des Bundesumweltamtes in Bezug auf den Verdacht auf Krebsgefahr und Diabetes berücksichtigt werden. Es spielen täglich Kinder der Tagesstätte auf dem Spielplatz. Die Folgekosten werden wohl bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Es kommt die Frage auf, nach welchen Kriterien sich für eine Variante der Wärmeversorgung entschieden werden soll. Herr Pliquet antwortet, dass dies jeder nun für sich entscheidet, da sich lange mit dem Thema auseinandergesetzt wurde.

Eine Nachfrage ist, ob sämtliche Kosten bereits in der Berechnung mit inbegriffen sind, woraufhin Herr Ladiges die Investitionskosten erläutert.

Die vollständige Erfassung der benötigten Mittel wird bezweifelt. Es folgen Erläuterungen durch die Gemeindevertretung. Es herrscht die Meinung, dass eine Wärmepumpe durch eine mögliche Förderung wirtschaftlicher wird, als eine Pelletheizung.

Herr Mettjes bedenkt die Richtigkeit des Gutachtens der Firma Fichtner.

Anschließend herrscht eine Diskussion zu der Zusammensetzung der Förderung.

Ein Einwohner erkundigt sich, ob der Umbau auf Niedrigtemperatur umgerüstet wird. Die Frage wird bejaht. Es wird je nach Bedarf umgesetzt.

Von Herrn Ladiges wird die Ökologie zu der Wärmeerzeugung dargestellt.

Ein weiterer Einwohner fragt, ob auch die zweite Vakuumpumpe mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet wird. Hierzu wurde erläutert, dass man Erfahrungen mit der jetzigen Anlage sammeln möchte und dann geprüft wird, ob eine solche Anlage für die zweite Pumpe für die Gemeinde wirtschaftlich ist.

Es wird von einem Bürger angemerkt, der Klimaschutz muss bei der Entscheidung für die Wärmeversorgung für das Dörphus und des Feuerwehrhauses im Vordergrund stehen, anstatt der Kosten.

Herr Dreßler erläutert, dass in dem Bauantrag die Pelletheizung aufgenommen wurde, weil dieses Heizsystem höhere Kriterien erfüllen muss, als eine Sohl-Wasser-Wärmepumpe in Bezug auf die Baugenehmigung. Des Weiteren wird erläutert, dass in der aktuellen Kostenberechnung, welche auch für die Förderung eine nicht unerhebliche Rolle spielt, aufgrund des höheren Kostenansatzes, die Sohl-Wasser-Wärme-Pumpe eingeflossen ist. Dies hat in beiden Fällen den größeren Vorteil für die Gemeinde.

### **zu 3      Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Neuendeich.

### **zu 4      Neubau Feuerwehrgerätehaus, Wärmeerzeugung Vorlage: 0545/2022/ND/BV**

Es werden zu Beginn einige weitere Fragen und Anmerkungen der Anwesenden gestellt. Der Bürgermeister fasst anschließend zusammen, dass alle Details diskutiert wurden. Aufgrund der angepassten Förderung seit dem 01.01.2023, ist eine Investition in eine Sohl-Wasser-Wärmepumpe in der Wirtschaftlichkeit gleichwertig mit einer Pelletheizung geworden.

Herr Ladiges schlägt vor, noch einmal die Kostenberechnung anpassen zu lassen. Dies wird aufgrund der vorangegangenen Planungsgesprächen abgelehnt.

Herr Hauschildt fragt Herrn Wulff, ob trotz der Uneinigkeit eine Abstimmung möglich ist. Dies wird von Herrn Wulff bejaht.

Im Anschluss wird die Betriebskostenhöhe in Frage gestellt und ein Meinungsaustausch findet statt.

Es wird über beide Varianten abgestimmt.

*Variante 1: die Wärmeversorgung über eine Pelletheizungsanlage umzusetzen*

**2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

*Variante 2: die Wärmeversorgung über eine Sohl-Wasser-Wärmepumpe*

**6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Wärmeversorgung über eine Sohl-Wasser-Wärmepumpe umzusetzen (Variante 2).

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 2 Enthaltung: 1**

**zu 5 Verschiedenes**

Im Jahressitzungsplan 2023 der Gemeinde Neuendeich wurden zwei Termine geändert. Der neue Terminplan wird **Protokollanlage**.

Mit der Stadt Uetersen soll bezüglich der Ausbesserung der Straße Rosengarten Kontakt aufgenommen werden.

**zu 7 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil**

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.01.2023

---

Gez. (Reinhard Pliquet)

---

Gez. (Dreßler)  
Protokollführer

